

Senegal: Vorreiter im Kampf gegen Covid-19

Im Kampf gegen Covid-19 erobert sich der Senegal eine internationale Vorreiterrolle. Ein Test, der nur einen Dollar kostet und schon nach 10 Minuten Resultate produziert, wird gerade getestet. Sollte er erfolgreich sein, will die Regierung die gesamte Bevölkerung testen. Senegalischen Ingenieuren ist es gelungen mit 3D Druckern Beatmungsgeräte für 60 Dollar zu produzieren, die sonst 16.000 Dollar kosten. Das Land hat die höchste Rate von Genesenen Patienten in Afrika und die dritthöchste weltweit.

01.05.2020

Rücküberweisungen brechen ein

Afrikanische Migranten in Europa überweisen jährlich Milliarden von Euro an ihre Familien, die von dieser Hilfe abhängig sind. Dies könnte sich durch die Corona Epidemie drastisch verringern. Die meisten Migranten arbeiten in schlecht bezahlten Jobs im Tourismus, in der Gastronomie und der Landwirtschaft, die von der Epidemie betroffen sind und Arbeiter entlassen haben. Auch werden Transfers schwieriger. Da die meisten kein Bankkonto haben, laufen die Überweisungen über Finanzdienstleister, die oft kleine Läden als Agenturen benutzen, die aber jetzt geschlossen sind.

29.04.2020

Uganda: Moralische verwerflich

Der Oberste Gerichtshof hat die Abgeordneten angewiesen, eine Summe von 5.000 \$, die jedem von ihnen zur Bekämpfung des Coronavirus in ihren Wahlkreisen gegeben wurde, zurückzugeben. Der unabhängige Abgeordnete Gerald Karuhanga hatte die Sache vor Gericht gebracht. Er und eine kleine Anzahl anderer Abgeordneter hatten das Geld abgelehnt. Präsident Yoweri Museveni und der Oppositionsabgeordnete und Präsidentschaftsanwärter Bobi Wine hatten das Vorgehen als "moralisch verwerflich" bezeichnet. Es gibt 79 bestätigte Fälle von Coronaviren in Uganda.

29.04.2020

Libyen: Haftar kündigt UN-Übereinkunft auf

Der 76-jährige Anführer der sogenannten „Libyschen Nationalarmee“ (LNA), Chalifa Haftar, hat den 2015 von der UN arrangierten Vertrag zwischen den Konfliktparteien ausgesetzt und erklärte, ein „Mandat des Volkes“ zu haben, das Land zu regieren. Seit Monaten versucht die LNA die Hauptstadt Tripolis zu erobern. Trotz massiver Hilfe von Russland, Ägypten und den Emiraten, hat sie den letzten Wochen gegen die von der UN anerkannte Regierung mehrere militärische Rückschläge erlitten. Haftar hat eine Waffenruhe während des Ramadans angekündigt.

28.04.2020

Äquatorialguinea: Offshore-Arbeiter gefährdet

Auf einer von ExxonMobil betriebenen Offshore-Ölplattform in Äquatorialguinea sind 30 Arbeiter positiv auf COVID-19 getestet worden. Der Ausbruch auf der Plattform ist einer der größten gemeldeten Infektionsherde auf Offshore-Ölinstallationen. Die Menschen arbeiten, schlafen und essen dort auf

engstem Raum. Auf der schwimmenden Produktions-, Lager- und Entladeplattform Serpentina wurden inzwischen die Arbeiter evakuiert und in Quarantäne gesetzt. ExxonMobil und Regierungsbeamte sind dabei die Plattform zu desinfizieren.

28.04.2020

Guinea-Bissau: Anerkennung durch ECOWAS

Die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS hat Umaro Sissoco Embaló als Präsident von Guinea-Bissau anerkannt. Der unterlegene Kandidat Domingos Simoes Pereira von der seit langem regierenden Partei PAIGC bezeichnete die Wahl jedoch als Wahlbetrug und brachte den Fall vor den Obersten Gerichtshof, der noch nicht entschieden hat.

27.04.2020

Madagaskar: Kein Mundschutz – Straße fegen

Neben der schrittweisen Aufhebung der Sperrmaßnahmen in drei großen Städten des Landes hat Präsident Andry Rajoelina das Tragen eines Gesichtsschutzes im Freien zur Pflicht gemacht. Wer dem nicht nachkommt muss mit gemeinnütziger Arbeit rechnen. In Antananarivo wurden 25 Menschen dazu verurteilt, die Straßen der Hauptstadt zu fegen.

27.04.2020

Probleme der Wildparks

Im Virunga Nationalpark im Ost-Kongo, weltberühmt für seine Berggorillas, wurden 15 Wildhüter erschossen, wahrscheinlich von den notorischen FDLR-Milizen, die dort ihr Hauptquartier haben. Vielerorts gibt es große Spannungen zwischen den von der EU bewaffneten und bezahlten Naturschützern, die oft die Tiere mit unverhältnismäßiger Gewalt gegen die lokale Bevölkerung schützen. Besonders groß sind die Probleme dort, wo die Regierung den Einwohnern Land wegnimmt, um die Naturschutzgebiete zu vergrößern.

27.04.2020

Kongo DR: Sektenführer verhaftet

Ne Muanda Nsemi, Anführer einer religiös-politischen Bewegung, wurde verhaftet. Der „Guru“ hatte sich selbst auf Grund einer „göttlichen Inspiration“ im Januar zum Präsidenten der Demokratischen Republik Kongo erklärt. Der ehemalige Chemieprofessor und Parlamentsabgeordnete wurde in eine psychiatrische Klinik eingeliefert. Die ‚Bundu Dia Kongo‘ Bewegung strebt die Unabhängigkeit ihrer Provinz Zentralkongo an, um dort das alte Königreich Kongo, das im 15. Jahrhundert existierte, wiederherzustellen.

27.04.2020

Kenia: Moskitos sind nicht unter Quarantäne

Einen Tag nach dem Welt-Malaria-Tag hat die Regierung die Kenianer, nach starken Regenfällen in verschiedenen Teilen des Landes, zur Wachsamkeit aufgefordert. Menschen mit malariaähnlichen Symptomen wurden dringend aufgefordert, sich umgehend behandeln zu lassen. Ein Malariaausbruch, bei einer steigenden COVID-19 Infektionsrate, könnte das Land nicht verkraften. Jährlich gibt es mehr als 4 Mill. Malariafälle mit einer Sterblichkeitsrate von 5,1 %.

27.04.2020

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.